

# **Geschichte & Geschichten**

Unser Bezirk wird bunter

Kerschensteiner Schule (K-ISS)

Klasse 9a

20.05. - 05.06.2015

Marzahn-Hellersdorf

## Unter Fremden

von Phil

Workshop: „Literatur“

Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

**COURAGE**  
gegen  
Fremdenhass e.V.

## Unter Fremden

Ich: Entschuldigung, kann ich dich kurz was fragen?

Ferdinand: Ja klar!

Ich: Hallo erst mal, ich bin Phil. Darf ich dich nach deinem Namen fragen?

Ferdinand: Phil? Haha, ich hätte jetzt mit etwas anderem gerechnet. Ich bin Ferdinand, aber du kannst mich auch Ferdi nennen.

Ich: Cool, also Ferdi, was denkst du über mich?

Ferdi: Das kommt aber plötzlich, warum die Frage?

Ich: Naja, ich werde immer so komisch angeguckt, da fühlt man sich immer so unwohl.

Ferdi: Ouh, das tut mir leid, also ich würde sagen, dass du hier bist, weil es dir in deiner "Heimat" nicht so gut geht.

Ich: Das stimmt nicht ganz, mir ging es gut, bis der IS kam, sie kamen zu uns sagten: „Wenn ihr flüchtet, bringen wir euch um.“

Ferdi: Aber du lebst ja glücklicherweise noch. Wie habt ihr es geschafft zu flüchten

Ich: Ironman hat uns gerettet, wir haben Kontakt zur Botschaft und die hat uns raus gebracht.

Ferdi: Ach so, das muss doch bestimmt schlimm gewesen sein, oder?

Ich: Ja tatsächlich, meine Mutter und meine Schwester durften nicht mitkommen. Ich weiß gar nicht, ob sie noch leben; wir haben gar keinen Kontakt mehr zu ihnen.

Ferdi: Das ist ja Scheiße, wieso benutzt ihr nicht Skype?

Ich: Das geht im Irak nicht, das Internet wird zensiert und kontrolliert.

Ferdi: Oha, ihr seid aber strange!

Ich: Ferdi, wie ist das eigentlich so, also mit dem Arbeiten, was macht ihr „Deutschen“ so in eurer Freizeit, und esst ihr wirklich so viele Kartoffeln?

Ferdi: Also, man geht halt zur Schule und probiert halt den bestmöglichen Abschluss zu bekommen, um dann Abitur zu machen und studieren zu gehen. Also, ich kann jetzt nur für mich selbst reden, ich spiele mit Freunden Fußball oder bin mit Freunden raus gegangen, naja also wir essen häufig Kartoffeln. Also denk ich mal, das stimmt, haha.

Ich: Haha, das ist cool, wir durften nicht Fußball spielen, weil wir ständig in der Angst leben mussten, erschossen zu werden.

Ferdi: Ach du Scheiße, das ist echt heftig, Alter. Wie war das eigentlich bei dir, durften eure Frauen wirklich nicht rausgehen ohne Kopftuch bzw. arbeiten gehen?

Ich: Na ja, das stimmt schon, Frauen die ohne Kopftuch raus gegangen sind, wurden erschossen, ich weiß, dass das übertrieben klingt, aber das ist nun mal der strenge Glaube.

Ferdi: Oha, in Deutschland ist so was zum Glück verboten.

Ich: Wie ist das eigentlich bei euch so schulisch, und warum laufen die Frauen so freizügig rum?

Ferdi: Ja also, was soll ich dazu sagen? Ich geh halt fünf Tage die Woche zur Schule und die Frauen hier laufen doch ganz normal rum.

Ich: Hä, du hast nur 5 Tage Schule?

Ferdi: Ja, warum?

Ich: Ich hatte jeden Tag Unterricht!

Ferdi: Das könnte ich gar nicht, haha.

Ich: haha..

Ferdi: Es war witzig mit dir zu reden, aber ich muss leider auch schon weg. Meine Meinung zu Flüchtlingen hat sich stark geändert, schönen Tag noch!

Ich: Das ist schön! Danke für das Gespräch und ich wünsche dir auch noch einen schönen Tag!

Phil